So. 24.04.2016 19:00 Uhr **ABO**

Mathias Tretter – Selfies

Der Kabarettist, der mit immensem kreativen Potenzial ausgestattet ist, der satirisch geistvoll, sprachlich auf höchstem Niveau und darüber hinaus hervorragende Unterhaltung bietet, heißt: MATHIAS TRETTER. Nun präsentiert er sein neues Programm: „Selfie".

Sie wissen nicht, was „Selfie" heißt? Dann haben Sie den neuesten Hype komplett verschlafen! „Selfie" ist der Name der Französischen Bulldogge von Mathias Tretter, die der frischgebackene Hundeversteher und Medizinkabarettist in seiner sensationellen neuen Kochshow live auf der Bühne hypnotisieren und in einen langhaarigen Deutsch-Türken verwandeln will.

Eingeweihte sagen, es sei sein politischstes Programm bisher. Mit „Selfie", so auch der Titel des Abends, geißle Tretter den Zwang zur Selbstinszenierung in der postdemokratischen Gesellschaft. Politik, Wirtschaft, Medien, Kultur, aber auch das Private sind zunehmend Schauplatz der schamlosen Überhöhung des eigenen Ichs. Selbst Systemadministratorinnen und Kindergärtner präsentieren heute Lebensläufe und Hobbys, wie man sie vormals aus der Gala kannte. Dazu werden Selbstporträts ins Netz gestellt, die Kate Moss und George Clooney aussehen lassen wie fränkische Jugendherbergseltern.

Mathias Tretter selber, immerhin Träger des renommierten Deutschen Kleinkunstpreises, gibt sich dagegen sympathisch bescheiden. Auf die Frage von Peter Scholl-Latour, ob er mit seinem neuen Solo die Welt nicht vielleicht doch ein bisschen verändern könne, antwortete der Poststrukturalismus-Fan und bekennende Gleitschirmflieger: „Das müssen andere beurteilen. Ich kann Ihnen höchstens sagen, was die New York Times geschrieben hat: „Tretter's Selfie - more fun than is healthy".
Und nach dem Inhalt befragt: „Le Cabaret c'est moi!"

SOMMER … und dann:

So. 25.09.2016
Jess Jochimsen

So. 06.11.2016
Arnulf Rating

So. 04.12.2016
Dreierpack

STATT INS BETT INS KABARETT

Abonnement
Unsere Kabarettveranstaltungen können Sie auch im ABO buchen. Fragen Sie uns!

Kartenvorverkauf & Reservierungen
KASCH
Mo, Mi, Do, Fr 9 - 12, Di, Mi, Do 16 - 18 und Sa 10 - 13 Uhr

Internet
Über unsere Homepage www.KASCH-Achim.de können Sie Ihre Karten online kaufen und selbst ausdrucken oder sich zuschicken lassen.
Des weiteren finden Sie unter dem Menüpunkt »Service« ein Verzeichnis weiterer Vorverkaufsstellen in Ihrer Nähe.

Besuchen Sie uns auf Facebook

Kulturhaus Alter Schützenhof
Bergstraße 2 . 28832 Achim
Fon: 0 42 02.5 11 88 30 . Fax: 0 42 02.5 11 88 31
www.KASCH-Achim.de . eMail: Info@KASCH-Achim.de

Der Trägerverein
»Kulturhaus Alter Schützenhof«
ist Mitglied in der LAGS

Vorverkaufsstelle für Reservix-Tickets

STATT INS BETT INS KABARETT

PROGRAMM
1-4 2016

STATT INS BETT INS KABARETT

27.431 Zuschauer bei 454 Künstlerinnen und Künstlern in 25 Jahren bei 241 Veranstaltungen. Das ist die bisherige Bilanz von Kabarett in Achim. Deshalb haben wir uns um eine Ausstellung in diesem Frühjahr bemüht, die einen Teil der deutschen Kabarettgeschichte zeigt.

„drum verändert das System" - Kabarett zwischen den Ideologien (1967-1982)

Ausstellung des Deutschen Kabarettarchivs 07.02.-24.04.2015

So. 17.01.2016 19:00 Uhr **ABO**

Andrea Bongers „Bis in die Puppen"

Regie: Patrizia Moresco

Kind weg, Mann weg, Hund tot – und jetzt? Geht's ab – Bis in die Puppen! Andrea Bongers ist die Powerfrau aus dem Hamsterrad. Die Kabarettistin, Sängerin und Puppenspielerin aus Hamburg bringt jede Menge Erfahrung mit und kippt sie auf die Bühne: als erste Frau, zweite Frau, als Mutter, Musikerin, als Pädagogin und Puppenspielerin (Sesamstraße). Anni B. singt und spielt – mit und ohne Puppen über Be- und Erziehung. Uns erwartet eine figurenstarke Show, prall gefüllt mit Musik, die berührt und mitreißt. Doch Vorsicht. Das ist nichts für Kinder!

„Das Thema könnte leicht in harmlose Comedygewässer abdriften, aber Andrea Bongers verpasst ihrer Bühnenfigur die entscheidende Prise Psycho. Das Programm „Bis in die Puppen!" ist ein bewundernswertes Glanzlicht in einem diffizilen Genre. Bongers gelingt das Kunststück, satirische Songs (mit Mitbewohner Christopher Noodt am Flügel), hinreißend-hintergründige Puppencomedy und intelligentes Frauenkabarett äußerst durchdacht miteinander zu verbinden." (Bonner Generalanzeiger)

So. 07.02.2016 19:00 Uhr **ABO**

Nagelritz und die Drei-Seemeilen-Kapelle

„Hauen ist keine Lösung, macht aber Spaß", grinst Hinnerk, als er Raoul im „Barcelona", einer Hafenkneipe in Rotterdam, verprügelt. Danach muss der 1,54 m kleine Spanier mit aufs Schiff, von der Seefahrt null Ahnung.

Dort gründen sie eine Band, die „Drei-Seemeilen-Kapelle". Geprobt wird nicht, denn an Land hat Hinnerk was Besseres zu tun und auf See ist Raoul kotzübel. Wenn die Kapelle auftritt, singt Nagelritz wieder Ringelnatz, diesmal mit Bandbesetzung, Nebenbei werden die Zuschauer aufgeklärt über Schmugglertricks, Seebestattung, Seuchenverordnung und was es bedeutet, eine Mannschaft zu sein.

Wieder ein Abend von Dirk Langer mit viel Musik, Malteser und Matrosengeschichten!

So. 21.02.2016 19:00 Uhr

Matthias Brodowy - Kopfsalat

In seinem achten Programm offenbart Matthias Brodowy sein wahres Gesicht: Er ist ein hoffnungsvoller Chaot!

In seinem Kopf tobt, seit er denken kann, das Chaos. Aber da der Kelch mit Ritalin zum Glück an ihm vorbei gegangen ist, dürfen seine Synapsen weiter Salsa tanzen. Wenn man Nietzsche Glauben schenken darf, dann bringt das Chaos im Kopf sogar tanzende Sterne hervor. Ideale Grundvoraussetzung für Bühnenhyperaktive. Und drücken wir den Resetknopf und gehen zurück auf Null, dann stellen wir fest: Am Anfang war sowieso nur Chaos, das Tohuwabohu, die Ursuppe, aus der wir alle herausgefischt wurden und die wir nun gemeinsam auslöffeln müssen.

Brodowys achtes Kabarettprogramm ist wie immer massiv musikalisch, mit grotesken Gedankengängen garniert, partiell poetisch, prinzipiell politisch und absolut aktuell.

Ein Abend, aus dem man einiges mitnehmen kann, quasi:

Tohuwabohu to go!

So. 13.03.2016 19:00 Uhr **ABO**

Werner Brix - Mit Vollgas zum Burnout

Slow Food Kabarett

Eine Betrachtung der globalen Gesellschaft und ihres hierarchischen Systems und eine Durchleuchtung der Dimension ZEIT machen Brix' fünftes Solo zu einem kabarettistischen Theaterabend der Sonderklasse. Es wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Salzburger Stier und dem Passauer Scharfrichterbeil und von den wichtigsten Printmedien auf das Höchste gelobt.

Sein Tagesablauf ist ein einziger Terminkoller. Seine Hose ist nass. Der Lieferant liefert nie termingerecht, Mutter und Ehefrau machen Telefonterror, der Angestellte ist am Computer eine Null und dann muss auch noch die Tochter in die Ballettstunde. Werner Brix alias gestresster Workaholic fühlt sich dennoch irgendwie geil, beflügelt, beschleunigt. In seinem Leben ist zwar nur Platz für 1,24 Pinkelpausen pro Tag, aber die sind terminlich effizient im Notebook festgehalten. „Ich disponiere schlecht, deshalb schiff ich mich an." Was sein Psychologe dazu sagt? Nicht viel, denn der kommt nicht zu Wort.

„Mit Vollgas zum Burnout" ist eine wegen akuter Zeitnot rasant durchlaufene therapeutische Sitzung. Auf die Schaufel genommen wird alles, was Hast und Eile hat. Nur nicht runter vom Gas! Kurz gesagt: Tempo ist die Brix'sche Lebensphilosophie! „

So. 10.04.2016 18:00 Uhr

„drum verändert das System"

Kabarett zwischen den Ideologien (1967-1982)

Vortrag zur Ausstellung von Nicole Meisenzahl, Deutsches Kabarettarchiv

So. 10.04.2016 19:00 Uhr **ABO**

UND SIE BEWEGT DICH NOCH!

Autor **Jürgen Kessler** erinnert mit seinem Bühnenstück UND SIE BEWEGT DICH NOCH! an den im Dezember 2005 verstorbenen Kabarettisten **Hanns Dieter Hüsch**. Mehr als vierzig Jahre verbrachte der unvergessene „Poet der kritischen Phantasie" in Mainz, wo er seine Familie gegründet hatte, bevor es ihn nach dem Tode seiner Frau Marianne einer neuen Liebe wegen nach Köln zog. **Holk Freytag**, Regisseur und langjähriger Intendant, ebenso lange wie Kessler mit Hüsch befreundet, inszenierte das Stück, in dem **Irmgard Haub** als Dialogpartnerin und Sängerin mehrfach zu hören ist, begleitet am Klavier von **Johannes Reinig** oder **Markus Schönberg**. Freytag mimt den Hüsch, Kessler dessen Agenten, welcher im wirklichen Leben er über drei Jahrzehnte lang war.

Eine Hommage an den Menschenfreund vom Niederrhein, dessen tiefe Beobachtungen Kessler im zweiten Teil fast so fortschreibt, als wär's ein Stück von Hüsch heute. Dabei stützt er sich gleichermaßen auf zeitlose Poesie wie kritische Gedanken aus dessen Programm UND SIE BEWEGT MICH DOCH! des Entstehungsjahres 1984, welches Hüsch selbst als seine letzte geschlossene gesellschaftliche Auseinandersetzung, seine beste kabarettphilosophische Arbeit bezeichnete.

Die erste Tourneeproduktion des Deutschen Kabarettarchivs wird mit Wortbeiträgen und Grüßen an den unsterblichen Jubilar ergänzt. Als O-Töne eingespielt, hört man von einer alten Liebe aus Berlin, von Ottfried Fischer und Renate, der Witwe Dieter Hildebrandts.